



**Egon Behle**  
Vorstandsvorsitzender  
der MTU Aero Engines Holding AG  
in der Hauptversammlung am 22. April 2010

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, meine sehr geehrten Damen und Herren,

herzlich willkommen zur Hauptversammlung 2010 der MTU Aero Engines Holding AG.

Zusammen mit meinen Vorstandskollegen freue ich mich, dass Sie heute nach München gekommen sind, um sich persönlich ein Bild von der Entwicklung Ihres Unternehmens zu machen.

Meine Damen und Herren, bereits auf der Hauptversammlung vor einem Jahr sahen wir uns mit der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise konfrontiert. Damals wurden das Ausmaß und die Tragweite der Krise zum ersten Mal erkennbar. Die tatsächlichen Auswirkungen ließen sich allerdings kaum einschätzen. Auch unsere Branche hat die Krise deutlich zu spüren bekommen: Der internationale Passagierverkehr ging um rund 4 Prozent zurück, der Frachtverkehr verzeichnete ein zweistelliges Minus und das Businessjet-Geschäft brach dramatisch ein. Weitere Belastungen kamen

durch den Wiederanstieg des Ölpreises und den anhaltend starken Euro hinzu.

Seit einigen Monaten mehren sich die Anzeichen für eine Entspannung. Die wichtigsten Konjunkturindikatoren deuten auf eine Stabilisierung hin. Der Luftverkehr wächst wieder deutlich. Allerdings könnte der Luftverkehr im April durch den Vulkanausbruch auf Island und die weitgehende Sperrung des europäischen Luftraums eine kurzzeitige Eintrübung erfahren. Was bedeutet das für die MTU? Die MTU ist – wie die meisten Unternehmen – auf den Luftfrachtverkehr angewiesen. Das heißt: Durch die Ausfälle gibt es auch in unserer Logistikkette Verschiebungen. Sollten die Lufträume in Kürze wieder vollständig geöffnet werden, können wir diese Verspätungen in der Logistik rasch und ohne größere Auswirkungen wieder aufholen. Dennoch dürfen wir uns für die nähere Zukunft nichts vormachen: 2010 wird für uns ein ähnlich herausforderndes Jahr wie 2009.

Wir haben uns auf die Krise und ihre Auswirkungen eingestellt. Schon auf der letzten Hauptversammlung habe ich Ihnen darüber berichtet, welche Maßnahmen die MTU ergriffen hat, um den Herausforderungen zu begegnen. Und ich habe Ihnen erläutert, wie wir gleichzeitig die Chancen in unserem Geschäft nutzen wollten. Mit welchem Erfolg, das möchte ich Ihnen anhand der im zurückliegenden Geschäftsjahr erzielten Resultate schildern.

### **2009: MTU erreicht alle Jahresziele**

Da Ihnen die Zahlen sicherlich bekannt sind – wir haben sie bereits vor zwei Monaten auf unserer Jahres-Pressekonferenz berichtet –, möchte ich nur kurz die Eckdaten des Jahres 2009 hervorheben. Eine ausführliche Darstellung unserer Geschäftszahlen 2009 finden Sie wie gewohnt im Geschäftsbericht und natürlich im Internet.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, wir sind im vergangenen Jahr

mit einer optimistisch-realistischen Prognose an den Start gegangen. Das war nicht selbstverständlich: Viele Unternehmen haben sich im letzten Jahr nicht auf quantitative Ziele festgelegt. Vor diesem Hintergrund und in Anbetracht der Herausforderungen des Marktumfelds freue ich mich umso mehr, dass sich die MTU gut behauptet hat: Wir haben unsere Prognose für das Geschäftsjahr 2009 voll erreicht.

Unser Umsatz lag mit 2,61 Milliarden Euro auf dem angestrebten Niveau von rund 2,6 Milliarden Euro. Unsere Ergebnisprognose, also den Zielwert für das bereinigte EBIT, konnten wir im Lauf des Jahres auf rund 290 Millionen Euro erhöhen. Und diese erhöhte EBIT-Prognose haben wir mit 292 Millionen Euro sogar leicht übertroffen. Der Gewinn nach Steuern lag bei 141 Millionen Euro. Angestrebt waren rund 140 Millionen Euro. Deutlich übertroffen haben wir unsere Free-Cashflow-Prognose: Der Free Cashflow lag mit 120 Millionen Euro um 20 Prozent über dem angestrebten Wert von rund 100 Millionen Euro.

Auch langfristig steht die MTU finanziell auf einem sicheren Fundament. So haben wir im vergangenen Jahr die Nettoverschuldung um 44 Prozent auf 142 Millionen Euro gesenkt. Auch haben wir unsere Eigenkapitalbasis um 113 Millionen Euro deutlich erhöht. Unsere Eigenkapitalquote stieg damit um fast vier Prozentpunkte auf 23,3 Prozent.

Zudem ist unsere Auftragslage stabil: Trotz des schwierigen Marktumfelds ist es uns 2009 gelungen, unseren Auftragsbestand leicht zu steigern. Unser Auftragsvolumen – also der Auftragbestand inklusive des Auftragswerts – entspricht einer Produktionsauslastung von rund drei Jahren.

## Mitarbeiter

Dass wir all dies selbst in Zeiten einer Weltwirtschaftskrise erreichen konnten, ist ganz wesentlich auch un-

seren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu verdanken. Ohne sie hätten wir der Krise nicht so entschlossen begegnen können. Und in der Krise wurde deutlich: Führung und Mitarbeiter machen hier nicht einfach einen Job, sie stehen zur MTU und sie identifizieren sich mit dem Unternehmen. Mit ihren individuellen Leistungen ermöglichen sie Innovationen und stellen den Erfolg der MTU sicher. Ihre Arbeit ist die Basis für das Vertrauen unserer Kunden und damit von entscheidender Bedeutung für die MTU – heute und in Zukunft. Daher danke ich den MTUlerinnen und MTUlern in Deutschland und in aller Welt im Namen des Vorstands herzlich für ihr Engagement – und ich denke, meine Damen und Herren, ich kann das auch in Ihrem Namen tun.

Ganz besonders freue ich mich, dass wir die MTU so gut durch die Krise navigieren konnten, dass Kurzarbeit oder gar ein Abbau der Stammbesellschaft – und damit unserer Know-How-Träger – nicht notwendig waren. Und aus heutiger Sicht sind diese Maßnahmen auch 2010 nicht nötig. Betrachtet man die allgemeine Situation der Unternehmen, war und ist das keine Selbstverständlichkeit.

## Dividende

Von der anhaltenden Ertragsstärke der MTU sollen natürlich auch Sie profitieren, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre. Deshalb schlagen wir Ihnen heute unter Punkt 2 der Tagesordnung eine Dividende in Höhe von erneut 93 Cents je Aktie vor. Damit wollen wir auch in schwierigen Zeiten das Dividendenniveau der beiden Vorjahre halten.

## Aktienkursentwicklung

Sehr geehrte Damen und Herren, lassen Sie uns an dieser Stelle einen kurzen Blick auf die Entwicklung unseres Aktienkurses werfen. Ich darf vorausschicken: Der Kapitalmarkt hat unsere Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und zur Zukunftsausrichtung unseres Triebwerks-Portfolios hono-

riert. Die MTU-Aktie hat sich im Jahr 2009 wesentlich besser entwickelt als die Vergleichsindizes MDAX und Dow Jones Aerospace & Defense Index. In das Jahr 2009 gestartet ist sie mit einem Kurs von 19,58 Euro. Zum Handelsschluss am 30. Dezember 2009 notierte die MTU-Aktie bei 38,19 Euro. Das entspricht einem Kursgewinn von 95 Prozent. Und es ist erfreulich zu sehen, dass unsere Aktie dieses Kursniveau seit Jahresbeginn 2010 erfolgreich halten und sogar weiter ausbauen konnte.

## MTU-Leitbild: Wir gestalten die Zukunft der Luftfahrt

Ich weiß, meine Damen und Herren, Sie interessiert nicht nur das abgelaufene Geschäftsjahr, sondern vor allem, wie wir uns auf die Zukunft vorbereiten. Unser Ziel ist ehrgeizig: Wir wollen die Zukunft der Luftfahrt aktiv und nachhaltig mitgestalten. Dieses Ziel haben wir im vergangenen Geschäftsjahr in einem neuen Leitbild formuliert und konzernweit an alle Mitarbeiter kommuniziert. Es ist außerdem Leitthema des Geschäftsberichts 2009. Das Leitbild enthält alle prägenden Elemente der MTU – also Geschäftsmodell und Produkte, Kunden und Partner, Werte und Ziele. Es soll allen MTU-Mitarbeitern als Kompass für ihre tägliche Arbeit dienen.

Dass dieser Kompass in die richtige Richtung weist, lässt sich daran ablesen, dass wir das vergangene Krisenjahr trotz äußerst schwieriger Rahmenbedingungen deutlich besser als viele andere Unternehmen abschließen konnten.

## Maßnahmen zur Effizienzsteigerung

Zugute gekommen ist uns dabei sicherlich, dass wir nicht erst Kostenoptimierungen gestartet haben, als es eng wurde. Im Gegenteil: Unser Kostensenkungsprogramm „Challenge 2010“ hatten wir schon vor dem Ausbruch der Krise gestartet. Ich kann Ihnen heute berichten, dass es planmäßig

verläuft. In diesem Jahr rechnen wir mit Einsparungen in Höhe von rund 30 Millionen Euro. Ab 2011 sollen es jährlich 50 Millionen Euro sein. Der Fokus liegt dabei auf der Optimierung der Produktkosten sowie auf Einsparungen bei Produktions- und Logistikprozessen.

Darüber hinaus haben wir die Krise zum Anlass genommen, alle unsere Kostenstrukturen und Prozessabläufe grundlegend zu überprüfen. Neben einigen sehr spezifisch aufgesetzten Einsparprojekten hilft uns dabei CIP, unser kontinuierliches Verbesserungsprogramm. Damit stoßen wir in allen Bereichen Verbesserungsprozesse an, setzen sie konsequent um und verbessern dadurch die Effizienz. Eine wichtige Rolle spielen auch Optimierungen im Fertigungsverbund. Hier haben wir im Geschäftsjahr 2009 zwei Meilensteine erreicht: Wir haben unsere schwer integrierbare Produktion in den USA verkauft und ein neues Werk in Polen eröffnet. Dadurch wird sich die Kostenstruktur unserer Fertigung weiter verbessern.

Das Ziel all dieser Maßnahmen besteht nicht allein darin, die MTU stabil durch die gesamtwirtschaftlich schwierigen Zeiten zu führen. Vielmehr wollen wir unser Unternehmen nachhaltig und stark für die Zukunft aufstellen und uns den dafür notwendigen Spielraum schaffen.

Um diesem Anspruch gerecht zu werden, investieren wir konsequent und intensiv in Forschung und Entwicklung. Im Geschäftsjahr 2009 lagen die F&E-Mittel um 27 Prozent über dem Vorjahreswert. Dieses hohe Niveau werden wir auch in diesem Jahr beibehalten; steht doch der Ausbau unserer Technologieführerschaft auch 2010 ganz oben auf unserer Agenda. Der Fokus liegt auf der Realisierung des Getriebefans PW1000G. Erste Anwendungen für diesen Antrieb sind der Mitsubishi Regional Jet, die Bombardier CSeries und die MS-21 von Irkut. Erst im März hat das PW1000G wieder punkten können: Republic Airways hat 40 Bombardier CSeries-Maschinen fest bestellt und weitere 40 Flugzeuge dieses

Typs optioniert. Sie werden exklusiv vom PW1000G angetrieben. Auf gewohnt hohem Niveau bleiben auch unsere Aktivitäten im Bereich Werkstoffe, Fertigungs- und Reparaturverfahren. Hier arbeiten unsere Ingenieure mit Hochdruck an neuen Verfahren und zukunftssträchtigen Programmen. Diese fließen unter anderem ein in unsere neuen Programme GENx für den Boeing-Dreamliner 787 und die Boeing 747-8 oder GE38 für schwere Transporthubschrauber.

Im militärischen Bereich hat im vergangenen Jahr vor allem der Airbus-Militärtransporter A400M mit seinem Antrieb TP400-D6 für Schlagzeilen gesorgt. Ich kann Ihnen heute berichten, dass das Programm technisch auf dem richtigen Weg ist: Im Dezember 2009 hat der A400M seinen Erstflug erfolgreich hinter sich gebracht. Inzwischen ist mit ca. 80 Flugstunden eine ganze Reihe von Testflügen sicher absolviert. Das Flugtest-Programm von Airbus unterstützen wir gemeinsam mit unseren Partnern im Triebwerkskonsortium EPI weiterhin nach Kräften. Technisch geht es also gut voran. Nicht zufrieden sein können wir allerdings mit der finanziellen Seite: Wirtschaftlich erwarten wir aus dem Triebwerksprogramm TP400-D6 aus heutiger Sicht keinen positiven Beitrag.

Neue Erfolge gibt es aus der zivilen Instandhaltung zu berichten: Wir haben 2009 einen Großauftrag von der U.S. Air Force erhalten, für die wir die CF6-50-Antriebe der KC-10 Tankerflotte instandsetzen. Unsere Umsatzerwartung liegt bei mindestens 300 Millionen Euro. Außerdem haben wir unsere Zusammenarbeit mit General Electric auch im Bereich MRO weiter ausgebaut; gemeinsam werden wir neue Reparaturverfahren entwickeln. Im laufenden Jahr erweitern wir die Kapazität unseres chinesischen Standorts, der MTU Maintenance Zhuhai. Und wir planen, unser Instandhaltungs-Portfolio um Antriebe für Großraumflugzeuge zu erweitern.

Das alles zeigt, dass Technologie und Innovation bei der MTU eine

zentrale Rolle spielen. Denn sie leisten einen entscheidenden Beitrag für unsere heutige und zukünftige Wettbewerbsfähigkeit.

## Ausblick

Unsere Wettbewerbsfähigkeit, meine Damen und Herren, stärken wir auch durch unsere Präsenz auf den Wachstumsmärkten unserer Branche. Denn wenn die aktuellen Turbulenzen überwunden sind, wird der globale Luftfahrtmarkt wieder sehr deutlich wachsen. Für die kommenden 20 Jahre rechnen Branchenexperten mit Steigerungsraten beim Passagiervolumen von knapp 5 Prozent pro Jahr. Für Asien und den Nahen Osten liegen die Prognosen noch höher. Vor diesem Hintergrund bauen wir systematisch unsere Präsenz in diesen Regionen aus. Im Jahr 2009 haben wir wichtige Schritte unternommen und uns zum Beispiel am saudi-arabischen Instandhaltungsbetrieb MEPC beteiligt und eine Zusammenarbeit mit dem chinesischen Triebwerkshersteller AVIC vereinbart.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, die mittel- und langfristigen Perspektiven für die Luftfahrt bleiben alles in allem gut. Wie aber geht es kurzfristig, also im laufenden Geschäftsjahr, weiter? Und was bedeuten die Zahlen und Ergebnisse in Bezug auf eine Prognose für das Geschäftsjahr 2010?

Wir gehen davon aus, dass sich die Märkte in diesem Jahr stabilisieren; Passagier- und Frachtverkehr sowie der Bereich Geschäftsreiseflugzeuge werden sich langsam erholen. Die International Air Transport Association – kurz: IATA – erwartet für 2010 ein Wachstum des internationalen Passagierverkehrs um 5,6 Prozent und einen Anstieg des Frachtaufkommens um 12,0 Prozent. Die ersten Monate des Jahres 2010 bestätigen diesen Trend. Aber, wie bereits eingangs erwähnt: Das Jahr 2010 wird für die MTU trotzdem eine Herausforderung bleiben. Wir befinden uns derzeit in einer Phase, in der die MTU das kontinuierliche Wachstum, das wir über mehrere Jahre gesehen haben, noch

nicht wieder fortsetzen kann. Wir erwarten dies jedoch im nächsten, spätestens übernächsten Jahr.

Allerdings haben wir uns 2009 eine solide Ausgangsposition für eine stabile Entwicklung im laufenden Jahr geschaffen. Unseren Umsatz 2010 erwarten wir auf dem Niveau des vergangenen Jahres. Auch beim bereinigten EBIT und beim Jahresüberschuss rechnen wir mit stabilen Werten. Den Free Cashflow erwarten wir 2010 bei mindestens 100 Millionen Euro – und das trotz des anhaltend hohen Aufwands für Forschung und Entwicklung. Dabei rechnen wir damit, dass sich – insbesondere im Instandhaltungsgeschäft – die zweite Jahreshälfte besser entwickeln wird als das erste Halbjahr.

Das spiegelt sich auch in den Geschäftszahlen des ersten Quartals wider, die wir vorgestern veröffentlicht haben. Sie liegen wie erwartet im Wesentlichen auf dem Niveau des vierten Quartals 2009. Die MTU erzielte im ersten Quartal 2010 einen Umsatz in Höhe von 640 Millionen Euro. Das operative Ergebnis lag bei 69 Millionen Euro, die bereinigte EBIT-Marge bei 10,7 %. Der Gewinn

nach Steuern erreichte 33 Millionen Euro. Über die weitere Entwicklung werden wir Sie im Rahmen unserer Quartalsberichterstattung informieren. Wir sind allerdings zuversichtlich, dass wir die MTU wie geplant auf einem stabilen Kurs halten können.

Damit bietet die MTU Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, ein auf Kontinuität angelegtes Investment – mit einem erfolgreichen Geschäftsmodell, einem auf die Markttrends eingestellten Leistungsportfolio und einer bewährten Geschäftsstrategie. Die MTU besitzt zudem eine solide Kundenbasis, die aus langjährigen Geschäftsbeziehungen und anspruchsvollen Projekten erwachsen und weiterentwickelt ist – getragen von dem Vertrauen unserer Kunden, für das ich mich hier noch einmal besonders bedanke.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, lassen Sie mich zusammenfassend feststellen, dass wir uns schnell, flexibel und letztlich auch erfolgreich an die veränderten Rahmenbedingungen angepasst haben. Es ist uns gelungen, eine Balance zwischen kurzfristig erforderlichen Kostensenkungsmaßnahmen sowie der mittel-

und langfristigen Ausrichtung unseres Geschäfts und Leistungsportfolios zu finden. Wir haben beispielsweise trotz des wirksamen Kostenmanagements das hohe Investitionsniveau in Forschung und Entwicklung gehalten und sogar ausgebaut. Wir können stolz darauf sein, dass wir trotz des schwierigen Wirtschaftsumfelds unsere quantitativen Ziele erreicht haben. Damit haben wir den Grundstein für eine stabile Entwicklung im laufenden Jahr gelegt. Und damit schaffen wir die Basis zur Realisierung unserer Vision, die lautet: Wir gestalten die Zukunft der Luftfahrt.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, an dieser Stelle möchte ich mich im Namen des Vorstands ausdrücklich bei Ihnen bedanken – für Ihre Loyalität, Ihre konstruktive Begleitung und für das Vertrauen, das Sie uns auch in der schwierigen wirtschaftlichen Situation des abgelaufenen Geschäftsjahres entgegengebracht haben.

Seien Sie versichert: Wir setzen alles daran, dass Ihr Unternehmen langfristig profitabel wächst.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!